



Het project wordt gesubsidieerd door de Europese Unie in het kader van het Communautaire Initiatief INTERREG-IIIa met middelen van het Europees Structuurfonds voor Regionale Ontwikkeling alsmede het Ministerie van Economische Zaken van de Duitse deelstaat Nordrhein-Westfalen.



Das Projekt wird finanziell unterstützt durch die Europäische Union im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG-IIIa aus Mitteln des Europäischen Strukturfonds für regionale Entwicklung sowie durch das Wirtschaftsministerium des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen.



EUREGIO

Patientenetikett

Koordinationsstelle
EUREGIO MRSA-net Twente/Münsterland
am
Institut für Hygiene
des Universitätsklinikums Münster

Durchwahl: (02 51) 83 – 52317
Fax: (02 51) 83 – 55344
E-Mail: info@mrsa-net.org
www.mrsa-net.org

MRSA-KT-9 10.2006

stationär → ambulant

Übergabebogen für Patienten mit multiresistenten u.a. Erregern im Krankentransport

Die Einordnung der Kategorien muss durch den Arzt, der den Transport veranlasst, erfolgen.

Kategorie (Bitte ankreuzen)	Erläuterung	Schutzmaßnahmen
<input type="checkbox"/> I/II A — kein Anlass für das Vorliegen einer Infektionskrankheit oder bestehende und bekannte Infektion: allerdings ist Übertragung durch beim Transport übliche Kontakte unwahrscheinlich	Kein Vorliegen einer Infektionskrankheit oder Erkrankungen, die z.B. nur über Blutkontakt/ Stichverletzungen übertragen werden können	Standardhygienemaßnahmen nach Hygieneplan (u.a. Händedesinfektion nach Patientenkontakt) keine besonderen zusätzlichen Schutzmaßnahmen erforderlich
<input type="checkbox"/> II B — durch die empfohlenen Hygienemaßnahmen vermeidbar	Multiresistente Erreger (MRE) und Erreger, die hauptsächlich über Kontakt übertragen werden, z.B. MRSA, VRE, ESBL	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  richtig </div> <div style="text-align: center;">  falsch </div> </div> Händedesinfektion s. Rückseite
<input type="checkbox"/> III — bestehende oder Verdacht auf eine hochansteckende bzw. gefährliche Infektionskrankheit	Erkrankungen, die durch Tröpfchen oder Luft übertragen werden, z.B. offene Lungentuberkulose, V.a. (Meningokokken-) Meningitis, Influenza, SARS	Infektionstransport! Hygienemaßnahmen gemäß Hygieneplan

(In Anlehnung an die „Richtlinie für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention“; Hrsg. Robert-Koch-Institut)

Ort/Datum

Unterschrift der Ärztin/des Arztes

Materialien für Transporte der Kat II B (z.B. MRSA)

- 3x Einmalkittel mit Bündchen
- 3x Einmalhandschuhe
- 2x Mund-Nasenschutz
- 1x normaler Müllsack zur Entsorgung
- Händedesinfektionsmittel (nach DGHM/VAH-Liste)
- Geeignetes Flächendesinfektionsmittel (nach DGHM/VAH-Liste)

Vorgehen des Transportpersonals bei Kat. II B (z.B. MRSA) - Transport von stationär nach ambulant (z.B. nach Hause, ins Altenheim)

- Patient ist mit frischer Kleidung/Wäsche/Bettwäsche versorgt und sollte für den Transport in den Krankentransportwagen einen Mund-Nasenschutz tragen.
Vor dem Transport führt der Patient eine hygienische Händedesinfektion durch.
- Noch im Krankenhaus: Das Transportpersonal trägt beim Abholen im Krankenzimmer des Patienten bis zum Fahrzeug Schutzhandschuhe, Einmalkittel und einen Mund-Nasenschutz.
- Im Krankenwagen wird der Mundschutz des Personals verworfen.
Ausnahmen sind Verbandswechsel und Arbeiten an Beatmungsgeräten (siehe auch Leitlinie des LÖGD), bei denen ein Mund-Nasenschutz vom Personal getragen werden muss.
- Vor und während des Transports:
 - a.) Der Patientenbegleiter: Schutzhandschuhe und Einmalkittel.
 - b.) Der Fahrer verwirft die gesamte Schutzkleidung in Müllsack und kann nach einer Händedesinfektion in seiner normalen Kleidung den Krankentransport fahren.
- Bei Ankunft am Zielort wird vor Öffnen der Tür und vor Verlassen des Krankenwagens auch beim Patienten der Mund-Nasenschutz entfernt. Der Fahrer zieht wieder Schutzhandschuhe und einen Einmalkittel für den Patiententransport über. Arbeitskleidung des Personals ist am Ende der Schicht der normalen Wäsche zuzuführen.
- Nach dem Transport werden die Einmalkittel und Schutzhandschuhe der beiden Mitarbeiter verworfen und die Handkontaktflächen im Krankenwagen wischdesinfiziert (mit einem nach DGHM/VAH-Liste geeigneten Flächendesinfektionsmittel). Abschließend wird eine Händedesinfektion durchgeführt. Danach ist der Krankenwagen wieder sofort einsatzfähig.

Bei Verlegung von Krankenhaus zu Krankenhaus wird wie bei krankenhauses internen Transporten verfahren.

Bei Transporten von ambulant nach stationär wird sinngemäß umgekehrt wie Transport stationär nach ambulant verfahren (Beachte: für Patient Mundschutz erst ab Krankenwagen bzw. vor Eintreffen am Krankenhaus, Transportpersonal benötigt keinen Mundschutz im Krankenhaus und im desinfizierten Patientenzimmer).